

Volkswirtschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **50-51 (1933)**

Heft [9]

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

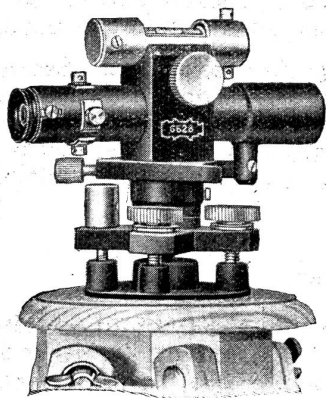
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

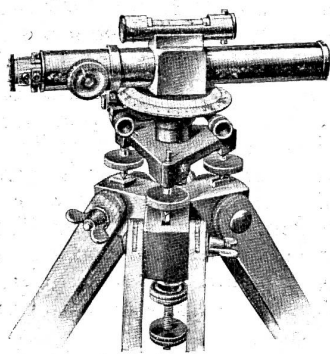
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eine der Größe des Nivelliers angepaßte Nivellierlatte von 2 m Länge, die nach Art eines Holzgliedermeßers gebaut ist und nur 300 gr wiegt. Die ganze Ausrüstung (Nivellierinstrument mit Etui, Stativ und die kleine Nivellierlatte) kann in einem Segeltuchfuttermal von 1,750 kg Gesamtgewicht geliefert werden.



Die zweite Abbildung zeigt das größere Instrument 66. Dieses Nivellier hat sich infolge seiner bekannten Güte und Preiswürdigkeit im gesamten Bauwesen innert ganz kurzer Zeit bestens eingeführt; es wird nicht nur von Baumeistern, sondern auch von Straßenmeistern, Gartenarchitekten, Förstern und Kulturingenieuren gerne gekauft. Wie das kleinere Instrument hat es auch Innenfokussierung und daher ein Fernrohr von konstanter Länge, sodaß die Optik nie verstauben kann. Die Horizontalstellung geschieht durch die Dreifußschrauben. Eine 18-fache Vergrößerung gestattet Zentimeter-Ablesung an der Nivellier-



latte bis 200 m Entfernung. Wie aus der Abbildung ersichtlich, besitzt dieses Instrument außerdem noch einen Horizontalkreis je nach Wunsch in 360° oder 400° geteilt, sodaß jeder x-beliebige Winkel abgesteckt werden kann, ein Vorteil, der jedem Baufachmann sofort einleuchtet.

Zum Instrument wird ein fein poliertes, solides Holzkästchen und ein starkes zusammenschiebbares Stativ mit Leichtmetallkopf geliefert, die ganze Ausrüstung (Instrument, Holzkästchen und Stativ) wiegt nur 3,9 kg.

Volkswirtschaft.

Der Arbeitsmarkt im Baugewerbe im Monat April. Im Baugewerbe ist die Zahl der arbeitssuchenden Bauarbeiter innert Monatsfrist weiter um

8115 auf 10,551 zurückgegangen. Für die gelernten und angehenden Arbeitskräfte ergibt sich eine Abnahme um 3028 und für die ungelernen eine solche um 5087 Stellensuchende. Ende April 1934 waren bei den Arbeitsämtern etwas weniger gelernte und angehende, hingegen etwas mehr ungelernete Bauarbeiter angemeldet als vor Jahresfrist, während das gesamte Arbeitsangebot annähernd gleich hoch ist wie Ende April 1933. Vom Totalrückgang der Zahl der Stellensuchenden von Ende Januar bis Ende April um 44,937 entfallen 25,330 oder 56% auf das Baugewerbe. Gefördert wurde dieser Rückgang vor allem durch die zielbewußte Regelung der Einreise ausländischer Saisonarbeiter. Stark gesunken ist die Zahl der Stellensuchenden im Berichtsmonat insbesondere bei den Maurern (von 1201 auf 314), bei den Malern (von 1177 auf 352) und bei den Zimmerleuten (von 922 auf 438); aber auch die Zahl der arbeitssuchenden Gipser, Dachdecker und Steinhauer ist deutlich zurückgegangen. Bei den Maurern und Steinhauern sind die gemeldeten Arbeitsgelegenheiten erheblich zahlreicher als das vorhandene Arbeitsangebot. In verschiedenen Berufen des Baugewerbes kann die Nachfrage nur noch zum Teil durch einheimische Arbeitskräfte gedeckt werden.

In der Berufsgruppe Holz- und Glasbearbeitung wurden Ende April 1934 insgesamt 2422 Stellensuchende gezählt gegen 2868 vor einem Monat und 2689 vor einem Jahre. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Stichtag des Vormonats betrifft vor allem die Gruppe der Schreiner, doch ist auch bei den meisten andern gelernten Berufen eine, wenn auch nicht sehr bedeutende Entlastung des Arbeitsmarktes festzustellen. In verschiedenen Gegenden und Zweigen des Holzgewerbes blieb die saisonmäßige Belegung der Geschäftstätigkeit hinter den gehegten Erwartungen zurück. Ende des Berichtsmonats war der Arbeitsmarkt noch mit 706 stellensuchenden Bauschreibern, 327 Möbelschreibern und 439 „übrigen Schreibern“ belastet.

Arbeitsdienst in Schaffhausen. Auf Wunsch aus den Kreisen der Arbeitslosen hat der Regierungsrat einen freiwilligen Arbeitsdienst eingerichtet. Der Zweck dieses Dienstes ist darin zu erblicken, daß Arbeitslosen ein moralischer Halt geboten werden soll. Es ist geplant, für mehrere entfernt gelegene Arbeitsprojekte sogenannte Arbeitsdienstlager einzurichten. Die Arbeitszeit soll in der Regel acht Stunden betragen, wovon von Fall zu Fall zwei Stunden für Fortbildungsunterricht, Sport, Spiel usw. in Anwendung kommen soll. Durch den freiwilligen Arbeitsdienst soll das Unternehmertum nicht beeinträchtigt werden.

Verschiedenes.

Eidgenössischer Kunstkredit. Dem Schweizerischen Kunstverein bewilligte der Bundesrat den üblichen Beitrag von 12,000 Fr. für den Ankauf von Kunstwerken aus der diesjährigen Turnusausstellung. An die Kosten dieser Veranstaltung wird dem Kunstverein ein Beitrag von 3000 Fr. bewilligt.

Schweizer Künstler und Schweizer Gewerbler in Venedig. (Korr.) Die 9. Gewerbliche Studienreise beginnt am 15. Juli 1934 mit einem zweitägigen Aufenthalt in Venedig, wo gegenwärtig die 19. Internationale Kunstausstellung das Interesse der Kulturorganisationen auf sich zieht. An dieser Ausstellung gibt